

# Jahresbericht 2009

## Zweckverband Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette



[WWW.NATURPARK-MSN.DE](http://WWW.NATURPARK-MSN.DE)

<b><u>1</u></b>	<b><u>EINLEITUNG .....</u></b>	<b><u>2</u></b>
<b><u>2</u></b>	<b><u>DER ZWECKVERBAND DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER NATURPARK MAAS-SCHWALM-NETTE.....</u></b>	<b><u>2</u></b>
2.1	VERBANDSMITGLIEDER .....	2
2.2	MITGLIEDER DER VERBANDSVERSAMMLUNG .....	2
2.3	PERSONAL UND GESCHÄFTSSTELLE .....	3
<b><u>3</u></b>	<b><u>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION 2009 .....</u></b>	<b><u>4</u></b>
3.1	BROSCHÜREN .....	4
3.2	INTERNET.....	4
3.3	PROJEKTBERATUNG UND INITIATIVEN ZUM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN AUSTAUSCH .....	5
3.4	KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	8
<b><u>4</u></b>	<b><u>PROJEKTE .....</u></b>	<b><u>11</u></b>
4.1	INTERREG IVA PROJEKT NATIONALPARKREGION DE MEINWEG.....	11
4.2	INTERREG IVA WASSER.WANDER.WELT .....	11
<b><u>5</u></b>	<b><u>SONSTIGES .....</u></b>	<b><u>12</u></b>
5.1	STUDIE „GRENZENLOS GENIEßEN - MAAS-SCHWALM-NETTE ALS GRENZVERLEGENDE CHANCE“ .....	12
5.2	TRANSBOUNDARY PARKS KONFERENZ IN ESTLAND .....	12
<b><u>6</u></b>	<b><u>AUSBLICK .....</u></b>	<b><u>13</u></b>

## 1 Einleitung

Gemäß Art. 14, Absatz 1 der Satzung des Zweckverbandes Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette berichtet die Verbandsversammlung den Mitgliedern des Zweckverbandes jährlich über die Aktivitäten des vorangegangenen Jahres.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die durch den Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Jahre 2009 ausgeführten Tätigkeiten. Der Jahresbericht wird der Verbandsversammlung am 19. Mai 2010 zum Beschluss vorgelegt.

## 2 Der Zweckverband Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette

### 2.1 Verbandsmitglieder

Der Zweckverband setzt sich unverändert aus den niederländischen Gemeinden Beesel, Echt-Susteren, Leudal, Maasgouw, Roerdalen, Roermond und Venlo sowie dem Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette zusammen.

### 2.2 Mitglieder der Verbandsversammlung

Artikel 9, Absatz 11 und 12 der Satzung legt die Vertretung der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung fest. Die niederländischen Verbandsmitglieder bestimmen insgesamt fünf Vertreter und deren Stellvertreter für die Verbandsversammlung. Der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette entsendet aus seiner Mitte ebenfalls 5 Vertreter und deren Stellvertreter in die Verbandsversammlung (Art. 9, Absatz 9).

Vertreter des MUNLV NRW, der Bezirksregierung Düsseldorf, der Provinz Limburg, der Ministerien LNV und VROM sind beratende Mitglieder der Verbandsversammlung. In 2009 sah die Vertretung der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung wie folgt aus (siehe Tabelle 1).

	<b>Mitglied der Verbandsversammlung</b>	<b>Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung</b>
<b>Gemeinde Venlo</b>	Vertreter <b>Venlo</b>	Vertreter <b>Venlo</b>
<b>Gemeinde Roermond</b>	Vertreter <b>Roermond</b>	Vertreter <b>Roermond</b>
<b>Gemeinde Echt-Susteren</b>	Vertreter <b>Echt-Susteren</b>	Vertreter <b>Echt-Susteren</b>
<b>Gemeinde Roerdalen und Beesel</b>	Vertreter <b>Roerdalen</b> (für 2 Jahre, dann Stellvertreter)	Vertreter <b>Beesel</b> (für 2 Jahre, dann Mitglied)
<b>Gemeinde Maasgouw und Leudal</b>	Vertreter <b>Leudal</b> (für 2 Jahre, dann Stellvertreter)	Vertreter <b>Maasgouw</b> (für 2 Jahre, dann Mitglied)
<b>Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette</b>	Jeweils 1 Vertreter <b>der Kreise Kleve, Heinsberg, Viersen und der Stadt Mönchengladbach</b> sowie der Landrat des Kreises Viersen als Vorsitzender der Verbandsversammlung	Jeweils 1 Vertreter <b>der Kreise Kleve, Heinsberg, Viersen und der Stadt Mönchengladbach</b>

Tabelle 1: Vertretung der niederländischen Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung in 2009

Gemäß dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 20. November 2006 tauschen die Gemeinden Beesel und Roerdalen sowie Maasgouw und Leudal alle zwei Jahre die Vertretung in der Verbandsversammlung. Der nächste Wechsel findet zum 01.01.2011 statt.

Im Laufe des Jahres 2009 ergaben sich folgende personellen Änderungen:

- Der Vorsitzende P. Freij, Wethouder der Gemeinde Venlo ist aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger ist Herr J. Teeuwen, Wethouder der Gemeinde Venlo.
- Herr J. Verheesen, Wethouder der Gemeinde Echt-Susteren aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger ist Herr J. Dijcks, Wethouder der Gemeinde Echt-Susteren.
- Herr Dr. G. Hachen und Herr H. Schlößer (Stellv.) sind als Vertreter des Kreises Heinsberg aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger sind Herr Dr. F. Schmitz und Frau H. Klein (Stellv.).
- Herr F.W. Stevens und Herr M. Spinnen (Stellv.) sind als Vertreter der Stadt Mönchengladbach aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger sind Herr T. Fegers und Herr D. Hutschenreiter (Stellv.).
- Herr K. Heinrich und Frau M. Schneider (Stellv.) sind als Vertreter des Kreises Viersen aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger sind Herr H. Schmitz und Frau C. Hansen (Stellv.).
- Herr O. Weber (Stellv.) ist als Vertreter des Kreises Kleve aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger ist Herr P. Helbing (Stellv.).
- Herr T. Neiss, Abteilungsleiter im MUNLV ist als beratendes Mitglied aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger ist Herr Dr. Woike, Abteilungsleiter im MUNLV
- Frau N. van Baalen, Min. LNV ist als beratendes Mitglied aus der Verbandsversammlung ausgeschieden. Nachfolger ist Herr E. Hoogendam, Min. LNV

Die aktuelle Liste aller Mitglieder der Verbandsversammlung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Die 15. Sitzung der Verbandsversammlung fand am 13. Mai in Nettetal statt. Die 14. Sitzung der Verbandsversammlung fand am 16. Dezember in Venlo-Steyl statt. Anlässlich der Sitzung nahm der Vorsitzende Herr P. Freij Abschied von der Verbandsversammlung.

### **2.3 Personal und Geschäftsstelle**

#### **Personal**

Die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle im GroenHuis in Roermond wurden auch im Jahr 2009 vom Geschäftsführer Herrn Drs. Leo Reyrink (Vollzeit) und der Mitarbeiterin Frau Dipl.-Ing. agr. Silke Weich (4/5 Teilzeit) durchgeführt. Die Büro- und Finanzverwaltung wurde von Mitarbeiterinnen der Stichting Ons WCL durchgeführt und auf Basis geleisteter Stunden abgerechnet.

#### **Praktikanten**

Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette betreute in 2009 zwei Praktikant(inn)en. Im Anschluss an ihr Praxissemester beim Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Jahre 2008 schrieb Frau Annika Huppertz, Studentin der Forstwirtschaft der HAWK - Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen, in der Zeit von Januar bis März 2009 ihre Bachelorarbeit zum Thema „Vergleich der deutschen und niederländischen Gesetzgebung zur Wiederansiedlung von Rotwild in besonderem Hinblick auf die Schadensregelung“ beim Naturpark Maas-Schwalm-Nette.

In der Zeit vom 8. September bis 20. November 2009 absolvierte Herr Tom Kuypers, Student des Studiengangs Wassermanagement am CITAVERDE COLLEGE Roermond, ein Praktikum beim Naturpark Maas-Schwalm-Nette.

### 3 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation 2009

#### 3.1 Broschüren

Als Werbemittel wurden das zweisprachige Faltblatt über den Naturpark Maas-Schwalm-Nette, der Veranstaltungskalender, das Faltblatt der 21 Besucherzentren sowie die zweisprachigen Broschüren der Naturerlebnisgebiete des Kreises Viersen eingesetzt. Ferner werden dem Naturpark Informationsbroschüren aus der Region zur Verfügung gestellt, die er bei Anfragen verschickt oder bei sonstigen Gelegenheiten zur Verfügung stellt. Des Weiteren werden in Absprache mit den lokalen Touristinformationen, potentielle Besucher und Urlauber, die sich auf der Suche nach spezifischen touristischen Informationen an den Naturpark wenden, automatisch weitergeleitet und von den Touristinformationen bedient.

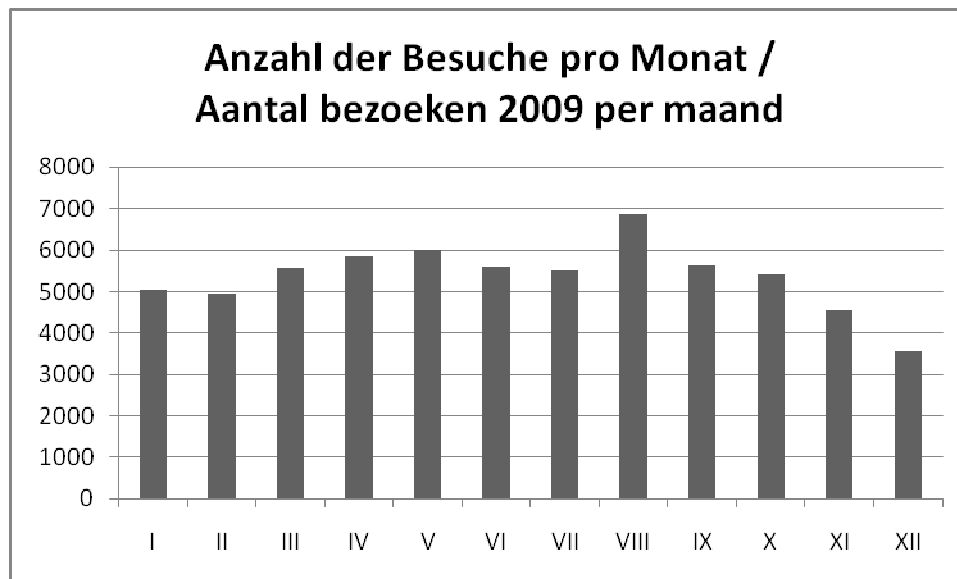
#### 3.2 Internet

Die Inhalte der zweisprachigen Internetseite wurden 2009 regelmäßig aktualisiert. In das Redaktionssystem wurde die Internetseite des deutsch-niederländischen Naturfestivals FESTA NATURA integriert. Das Naturfestival, an dem sich der Naturpark Maas-Schwalm-Nette beteiligt wird weiter unten näher erläutert. Ferner wurden einige technische Anpassungen an der Internetseite vorgenommen.

Tabelle 2 und Grafik 1 zeigen die Zahl der monatlichen Besuche der Internetseite im Jahr 2009. In Tabelle 2 sind zum Vergleich die Zahlen aus 2008 ebenfalls dargestellt.

Monat	Zahl der Besuche		Tagesdurchschnitt	
	2009	2008	2009	2008
<b>Januar</b>	<b>5034</b>	4012	<b>162</b>	129
<b>Februar</b>	<b>4964</b>	4780	<b>165</b>	171
<b>März</b>	<b>5571</b>	5466	<b>180</b>	176
<b>April</b>	<b>5839</b>	5083	<b>195</b>	169
<b>Mai</b>	<b>5997</b>	6145	<b>193</b>	198
<b>Juni</b>	<b>5594</b>	5646	<b>186</b>	188
<b>Juli</b>	<b>5495</b>	6400	<b>177</b>	206
<b>August</b>	<b>6869</b>	5961	<b>222</b>	192
<b>September</b>	<b>5645</b>	5376	<b>188</b>	179
<b>Oktober</b>	<b>5414</b>	5192	<b>175</b>	167
<b>November</b>	<b>4537</b>	4608	<b>151</b>	154
<b>Dezember</b>	<b>3562</b>	3928	<b>115</b>	127
<b>Total</b>	<b>66.530</b>	64.605	<b>4119</b>	4064

Tabelle 2: Anzahl der Besuche der Internetseite in 2008 und 2009 im Vergleich (www.grenspark-msn.nl / www.naturpark-msn.de)



Grafik 1: Monatliche Besucherzahlen auf der Internetseite in 2009

Die Anzahl der Internetbesuche im Jahr 2009 hat im Vergleich zum Jahr 2008 um etwas mehr als 3 % zugenommen. Aus der Grafik geht hervor, dass im Frühjahr die Besuche ansteigen, Juni und Juli dann wieder leicht fallen, um dann im August wieder deutlich anzusteigen (bis zu fast 7000 Besuchen). In den Herbst- und Wintermonaten geht die Zahl der Besuch dann wieder allmählich zurück.

### 3.3 Projektberatung und Initiativen zum deutsch-niederländischen Austausch

Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette übt weiterhin eine vermittelnde Rolle bei Initiativen zum Austausch zwischen Deutschen und Niederländern aus. Dabei hilft die Geschäftsstelle bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern, berät potentielle Partner, hilft bei der Suche nach Fördermitteln und unterstützt bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

#### People 2 People Projekt TRAP (INTERREG IVA)

In 2009 beantragten die Gemeinden Beesel und Brüggén ein gemeinsames People 2 People Projekt der euregio rhein-maas-nord. Hier trat der Naturpark Maas-Schwalm-Nette als externer Berater auf, unterstützte die Partner bei Antragsstellung und hilft weiterhin bei der Koordination und inhaltlichen Ausarbeitung.



Kulturgeschichte in Brüggén und Beesel

Die benachbarten Grenzgemeinden Beesel und Brüggén verfügen beide über eine sehr interessante Kulturgeschichte, wobei viele Zeugen der Vergangenheit noch heute in der Kulturlandschaft zu erkennen sind. Im Rahmen des Projektes möchten die beiden Gemeinden ihr kulturelles Erbe gemeinsam grenzüberschreitend in einer archäologisch-kulturhistorischen Route zu präsentieren.

Im Rahmen des Projektes wird eine kulturhistorische Route ausgearbeitet, die in einem Buchwerk beschrieben und veröffentlicht wird. Ferner wird ein Faltblatt entwickelt, das inhaltlich kurz die Route beleuchtet und für das Buchwerk wirbt. In einer internen Schulung werden Naturführer fortgebildet, um über die Inhalte der Route informiert zu sein und

entsprechend als Multiplikatoren auftreten zu können. Das bedeutet sie können sowohl als kulturhistorische Wanderführer gebucht werden, als auch in Schulen Kinder- und Jugendliche über die Kulturgeschichte der Region aufklären. Projektpartner sind die Gemeinde Beesel als Projektantragsteller sowie die Gemeinde Brüggem und der Archäologischen Reichsdienst der Niederlande. Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette unterstützte die Kommunen bei der Beantragung der Förderung des Projektes aus dem INTERREG IVA Programm People2People der euregio rhein-maas-nord und begleitet die Projektkoordination (Protokolle, inhaltliche Abstimmungen, Öffentlichkeitsarbeit). Das Projektvolumen beträgt rund 50.000,00 €.

### **INTERREG Projekt Naturnahe Grenzgewässer**

Die Wasserverbände Peel en Maasvallei, Aa en Maas, Rivierenland, Niersverband und Schwalmverband haben in 2009 einen gemeinsamen INTERREG IVA Antrag bei den Euregios rhein-maas-nord und Rhein-Waal eingereicht. Hierbei wirkte der Naturpark Maas-Schwalm-Nette als externer Vermittler mit und begleitete die Koordination des Projektantrags aktiv mit. Die Gesamtkoordination des Projektes wird durch die Projektpartner öffentlich ausgeschrieben. An dieser Ausschreibung wird sich der Naturpark Maas-Schwalm-Nette beteiligen.

### **Naturfestival FESTA NATURA**

In 2009 wurde das Naturfestival FESTA NATURA ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein deutsch-niederländisches Festival, bei dem Naturschutzorganisationen ihre Arbeit vorstellen und Unternehmer Produkte anbieten, die etwas mit der Natur und Landschaft zu tun haben. Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette gehörte zum Organisationsteam und stellte seine IT-Struktur für einen Internetauftritt von FESTA NATURA zur Verfügung.



FESTA NATURA 2009

### **Naturwerktag**



Naturwerktag 2009

Am 7. November fand zum fünften Mal der im Rahmen des INTERREG IIIA Projektes „Maas-Schwalm-Nette im Bild“ initiierte grenzüberschreitende Naturwerktag statt. Rund 40 freiwillige Helfer aus den Niederlanden und Deutschland beteiligten sich an einer gemeinsamen Pflegemaßnahme in den Ritzroder Dünen in der Gemeinde Wegberg. Der Naturwerktag wurde gemeinsam mit Staatsbosbeer Regio Zuid und NABU Naturschutzstation Wildenrath organisiert.

## Netzwerk der Informations- und Besucherzentren

Für das Netzwerk der 21 Besucherzentren wurde am 23. April 2009 eine Exkursion zum Aquarium Wassermuseum und zum Haus Ruhrnatur in Mühlheim an der Ruhr veranstaltet. Die Exkursion lehnte an die Naturparkschau an, die der Naturpark Schwalm-Nette in 2012 unter dem Motto „Wasser“ veranstalten wird. In diesem Zusammenhang wurden Führungen und Workshops rund um das Thema veranstaltet. Im September fand ein Treffen des Netzwerks statt, bei dem die Ergebnisse des Naturparktags 2009 und die weitere Zusammenarbeit besprochen wurden.



Exkursion Netzwerk 2009

## Grenzüberschreitender Baumpflanztag



Im März 2009 organisierten der Naturpark Schwalm-Nette, Staatsbosbeier Regio Zuid, IVN Consulentenschap Limburg, Regionalforstamt Niederrhein und die Gemeinde Roerdalen den 16. internationalen Baumpflanztag in der Gemeinde Niederkrüchten. Schülerinnen und Schüler der Basisschool Roerdalen und der Grundschule Nettetal-Hinsbeck pflanzten gemeinsam Bäume im Elmpterwald.

## Naturparktag 2009

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwalm-Nette fand am 30. August der Naturparktag zum Thema „Auf den Spuren der Geschichte im Naturpark Maas-Schwalm-Nette“ statt. Zentren des Netzwerks der Besucherzentren sowie andere Organisationen beteiligten sich mit Ausstellungen, Führungen und Vorträgen am Programm des Naturparktages.





### 3.4 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### Ausstellung „Maas-Schwalm-Nette im Bild“



Ausstellung im Klosterhof Dalheim

Die im Rahmen des INTERREG IIIA Projektes „Maas-Schwalm-Nette im Bild“ konzipierte Ausstellung wurde in Text und Bild erneuert. Im Laufe des Jahres wurde sie an verschiedenen Orten sowie bei unterschiedlichen Veranstaltungen präsentiert.

#### Veranstungskalender 2009

Der im Rahmen des im Rahmen des INTERREG IIIA Projektes „Maas-Schwalm-Nette im Bild“ entwickelte Veranstaltungskalender wurde in 2009 mit einer Auflage von insgesamt 30.000 Stück drei Mal herausgegeben.

Von insgesamt 680 Veranstaltungen wurden 35% in den Niederlanden und 65% in Deutschland angeboten. Ohne Berücksichtigung der Großveranstaltungen haben im Schnitt über 30 Personen an den Veranstaltungen Teil genommen.

Alle Veranstaltungen werden stets aktuell auf der Internetseite des Naturparks [www.naturpark-msn.de](http://www.naturpark-msn.de)

veröffentlicht. Der Veranstaltungskalender konnte in 2009 durch entsprechende Finanzmittel aus der Verbandsumlage anteilmäßig finanziert werden.



Wanderung im Brachter Wald

#### Pilotprojekt Wiederansiedlung von Rothirschen im Biotopverbund Reichswald Meinweggebiet



In 2008 veröffentlichte der Naturpark Maas-Schwalm-Nette die Ergebnisse einer Studie, in der die natürlichen Voraussetzungen zur Wiederansiedlung des Rothirsches im Biotopverbund zwischen dem Reichswald und Meinweg untersucht wurden. Im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung der Provinz Limburg, des MUNLV NRW und des MIN LNV hatte die Geschäftsstelle die Studie koordiniert. Mitwirkende waren das Forschungsinstitut Alterra, das Regionalforstamt

Niederrhein, die Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes NRW, Staatsbosbeheer Regio Zuid und die Stichting het Limburg Landschap.

In Folge der Studie sollte ein Pilotprojekt gestartet werden, bei dem im Nationalpark de Meinweg ca. 20-25 Tiere auf einer Fläche von ca. 40 ha in einem Gewöhnungsraster ausgesetzt werden sollten. Das auf fünf Jahre angelegte Pilotprojekt sollte Aufschluss geben über das Verhalten der Tiere und ihre Anpassung an den Lebensraum mit Hinblick auf eine langfristige Wiederansiedlung.

In 2009 fanden zahlreiche Präsentationen und Vorträge zu diesem Thema statt. Ferner fanden Berichterstattungen in Presse und Rundfunk statt, in denen das Projekt vorgestellt und beleuchtet wurde. Das Projekt sorgte für eine rege Diskussion mit unterschiedlichen Reaktionen. Befürworter begrüßen eine Wiederansiedlung des Rotwilds vor dem Hintergrund einer Aufwertung des Naturraumes und einem damit verbundenen wirtschaftlichen Mehrwert für die Region. Gegner des Projektes sprechen hingegen ihre Bedenken wegen möglicher wirtschaftlicher Schäden in der Forst- und Landwirtschaft aus. Ziel ist es daher zunächst, beiderseits der Grenze an Lösungen hinsichtlich der Kompensation möglicher Schäden in der Landwirtschaft zu arbeiten. Ferner soll die Diskussion über eine mögliche Wiederansiedlung weiter gehen, um gemeinsam entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.

### Pressearbeit

Die Geschäftsstelle gibt regelmäßig Interviews oder vermittelt Interviewpartner an Journalisten, die auf der Suche nach Beiträgen im Bereich des Naturparks und darüber hinaus sind.

Am 20. Januar drehte ein Kamerateam des WDR einen Beitrag zum Rothirschprojekt. Der Geschäftsführer gab darin ein Interview zu diesem Thema.

Am 11. April gab der Geschäftsführer ein Interview bei Radio Limburg 1 über das ehemalige Munitionsdepot und heutige Naturschutzgebiet Brüggen-Bracht.

Am 15. Juli gab der Geschäftsführer ein Interview bei der Landwirtschaftszeitung Rheinland zum Thema „Wiederansiedlung von Rothirschen“.

Am 05. August organisierte der Geschäftsführer einen Feldbesuch für einen Journalisten der Rheinischen Post zum Thema „Wiederansiedlung von Rothirschen“.

Am 11. August gab der Geschäftsführer ein Interview bei der Rheinischen Post Rheinland zum Thema „Wiederansiedlung von Rothirschen“.

Weitere im Jahr 2009 durchgeführte Tätigkeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Anlage 2 dargestellt.

Die Geschäftsstelle gab in 2009 Pressemitteilungen zu Aktionen und Aktivitäten heraus. Eine Übersicht der Pressemitteilungen ist Tabelle 3 zu entnehmen.

Datum	Pressemitteilung
28.01.2009	Austausch zwischen deutscher und niederländischer Berufsschule
08.02.2009	Kulturhistorische Route Beesel-Brüggen
11.03.2009	Werbung für deutsch-niederländisches Jugendcamp
11.05.2009	1. Pressemitteilung zu Naturfestival FESTA NATURA am 12. Juni 2009
02.06.2009	2. Pressemitteilung zu Naturfestival FESTA NATURA am 12. Juni 2009
14.06.2009	3. Pressemitteilung zu Naturfestival FESTA NATURA am 12. Juni 2009
19.08.2009	Naturparktag, 30. Augustus 2009 - Auf den Spuren der Geschichte
07.10.2009	Deutsch-Niederländischer Naturwerktag am 7. November 2009
28.10.2009	Startveranstaltung INTERREG Projekt Nationalparkregio MeinWeg
04.11.2009	Artikel über INTERREG Projekt Nationalparkregio MeinWeg in Zeitschrift

	<b>Milieufederatie</b>
--	------------------------

Tabelle 3: Übersicht der Pressemitteilungen 2009

## 4 Projekte

### 4.1 INTERREG IVA Projekt Nationalparkregion de Meinweg

Das Meinweggebiet war bis zur endgültigen Verteilung 1822 ab dem späten Mittelalter gemeinsames Eigentum von zwölf niederländischen und deutschen Kirchspielen: Melick, Herkenbosch, Arsbeck, Birgelen, Ophoven, Steinkirchen, Vlodrop, Karken, Herten, Maasniel, Ober- und Niederkrüchten und die Städte Roermond und Wassenberg. Die gemeinsame Geschichte der betreffenden Grenzregion spiegelt sich beiderseits der Grenze bis heute im Namen Meinweg wieder.

In 2009 wurde ein Projektantrag bei der der euregio rhein-maas-noord eingereicht. Ziel des Projektes ist es, die gemeinsame Kulturgeschichte des Gebietes für Bewohner und Besucher erlebbar zu machen sowie die natürlichen Potentiale des Gebietes zwischen Roermond, Wassenberg, Wegberg und Niederkrüchten weiter zu entwickeln. Projektpartner sind die Gemeinde Roerdalen, die Stadt Roermond, die Stadt Wassenberg, die Stadt Wegberg, Staatsbosbeheer regio zuid, Nationalpark De Meinweg sowie Regiofonds Naherholung und Tourismus Maasplassen/WCL. Das Projektvolumen beträgt 950.000,00 €. Das Projekt wurde im Juli 2009 durch den Lenkungsausschuss der euregio rhein-maas-nord bewilligt.

Im Rahmen des Projektes werden thematische Wegekonzepte entwickelt. Darunter fallen eine kulturhistorische Route, die die gemeinsame Geschichte der Meinwegregion beleuchtet und kulturhistorische Besonderheiten in den Vordergrund stellt. Ferner wird eine Natur-Genuss-Route entwickelt, bei der die kulinarischen Besonderheiten und Regionalprodukte im Mittelpunkt stehen. Ferner wird eine Nationalpark konforme Nutzung von Naturschutzflächen in öffentlicher Hand entwickelt sowie deren Nutzung grenzüberschreitend abgestimmt. Die Geschäftsstelle des Naturparks koordiniert das Projekt als Antragsteller.

Am 28. Oktober 2009 fand in der Gemeinde Roerdalen eine Startschussveranstaltung statt. Dabei wurden alle Partner, Heimatvereine, touristische Organisationen und die Presse über die einzelnen Teilprojekte und Vorhaben informiert. Ferner wurde anlässlich der Veranstaltung der Kooperationsvertrag zwischen den einzelnen Projektpartnern unterschrieben. Auf einer kurzen grenzüberschreitenden Wanderung mit anschließender Einkehr, hatten die Partner Gelegenheit sich untereinander auszutauschen.

Inzwischen wurden gemeinsam mit den Projektpartnern Arbeitsgruppen gebildet, in denen die beiden Themenrouten sowie Naturentwicklungsmaßnahmen ausgearbeitet werden. Dabei arbeiten Heimatvereine, touristische Organisationen und Naturschutzbehörden- und Verbände beiderseits der Grenze zusammen.



Die Projektpartner unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung

### 4.2 INTERREG IVA Wasser.Wander.Welt

Der Naturpark Schwalm-Nette hat im Rahmen eines Wettbewerbes in NRW in 2009 den Zuschlag für die Organisation einer Naturparkschau im Jahre 2012 mit den damit verbundenen Fördermitteln bekommen. Thema der Naturparkschau ist „Wanderbare Wasserwelten“. Um der Initiative auch grenzüberschreitende Bedeutung zu geben, wurde in 2009 ein Projektantrag eingereicht, indem es um die Entwicklung von Premiumwanderwegen an Gewässern geht. Premiumwanderwege sind durch das Deutsche Wanderinstitut

zertifizierte Wanderwege mit Prädikat. Ziel ist dabei besonders hochwertige Wanderwege zu entwickeln und diese über entsprechende Kampagnen zu vermarkten.

Partner des Projektes sind der Naturpark Schwalm-Nette als Antragsteller, der Naturpark Schwalm-Nette, die niederländischen Gemeinden Leudal, Maasgouw Roerdalen und Roermond sowie die beiden niederländischen Wasserverbände Roer & Overmaas und Peel & Maasvallei. Der Antrag wurde am 1. Dezember durch den Lenkungsausschuss der euregio rhein-maas-nord bewilligt.



Wandern am Wasser - Melicker Venn

Im weiteren Verlauf werden zunächst in Zusammenarbeit mit den einzelnen Partnern potentielle Wanderwege an Gewässern inventarisiert und diese auf ihre Eignung als Premiumwanderweg überprüft.

## 5 Sonstiges

### 5.1 Studie „Grenzenlos genießen - Maas-Schwalm-Nette als grenzverlegende Chance“

Die niederländische Forstbehörde Staatsbosbeheer hat in 2008 eine Studie in Auftrag gegeben, bei der untersucht wurde, inwieweit sich Natur und Landschaft im Meinweggebiet in Wert setzen lassen. Die Studie wurde erstellt durch das Büro Triple E in Arnheim. Kernpunkt der Studie ist die wirtschaftliche Bedeutung für eine Region bei der Vermarktung von Natur und Landschaft. Der Bericht wurde 2009 in fertig gestellt und in niederländischer Sprache veröffentlicht. Am 10. November fand in Herkenbosch ein Symposium statt, auf dem der Bericht einem Publikum aus Vertretern von niederländischen Naturschutzbehörden- und Organisationen sowie Vertretern touristischer Organisationen vorgestellt wurde. Der Bericht wird in Kürze übersetzt und auf deutscher Seite vorgestellt. Dabei soll die Diskussion über die Rolle des Naturpark bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Region hinsichtlich Naherholung und Tourismus angeregt werden.



Studie Triple E

### 5.2 Transboundary Parks Konferenz in Estland



Konferenz in Estland

Als Mitglied der Europarc Federation erhielt der Deutsch-Niederländische Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Jahre 2007 das europäische Zertifikat „Transboundary Parks – following nature’s design“. Inzwischen gibt es in Europa zwölf zertifizierte Transboundary Parks. Um das Netzwerk dieser Naturparke und die europäische Zusammenarbeit zu stärken, hatte Europarc Federation zu einem internationalen Treffen der bereits zertifizierten Naturparke und derer, die sich um ein Zertifikat

bewerben möchten, in Estland eingeladen. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen auf eigene Kosten an der Konferenz teil.

Schwerpunkte der Konferenz waren die Vernetzung der grenzüberschreitenden National- bzw. Naturparke sowie die Finanzierung gemeinsamer internationaler Projekte in der Zusammenarbeit mit und ohne europäische Fördermittel.

## **6 Ausblick**

Die Geschäftsstelle des Naturpark Maas-Schwalm-Nette hat der Verbandsversammlung auf Ihrer Sitzung im Dezember 2009 eine Finanzierungskonzept für die Jahre 2012-2012 vorgelegt. Es wurde ein Kostenschlüssel konzipiert, bei dem der Naturpark Schwalm-Nette und die 5 niederländischen Mitgliedergemeinden gemeinsam 25 %, die deutschen und niederländischen Behörden (MUNLV, Provinz Limburg/ Min LNV) je 25% des Haushalts der Geschäftsstelle tragen und 25% durch die Geschäftsstelle über Projektmittel eingenommen werden.

Der Naturpark trägt eine entscheidende Rolle bei der Projektentwicklung im Bereich grenzüberschreitende Natur und Landschaft sowie Tourismus und Naherholung. Der besondere Mehrwert liegt darin, dass investierte Mittel aus der Region durch den Naturpark vervielfacht werden. Hierzu ist ein entsprechendes Know How erforderlich, dass die Geschäftsstelle des Naturpark in den vergangene Jahren immer weiter ausbauen konnte. Dies ist ein wichtiges Argument, dem Naturpark auch in Zukunft sein Vertrauen zu schenken und weiter in gute regionale Projekte zu investieren.

Roermond, Februar 2009